

# Hörer-Information

**LEONARDO**  
**Wissenschaft und mehr**

– Service Computer –

Redaktion:  
Montag,

ca. 16.50 – 17.00 Uhr  
ca. 22.50 – 23.00 Uhr

**Spiele für eine bessere Welt**  
**„Serious Games“ wollen Aufklärung mit Spielspaß verbinden**  
**von Sascha Ott**

Computerspiele genießen pädagogisch nicht den besten Ruf. Im günstigsten Falle bieten sie sinnfreie Zeitverschwendung wie Fußball oder Autorennen, im ungünstigsten stehen sie im Verdacht, als Vorlage für blutige Gewalttaten zu dienen. Aber zunehmend etabliert sich ein neues Genre der Computerspiele, das eine Alternative zum hirnlosen Geballer bietet: „Serious Games“ – ernsthafte Spiele, die sich mit den realen Problemen, Konflikten und Nöten auf dieser Welt auseinandersetzen. Der Spieler lernt den Überlebenskampf in einem Flüchtlingscamp in Darfur kennen oder er muss helfen, den globalen Umweltkollaps zu verhindern. Die humanitäre Hilfe in einem Katastrophengebiet und der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern sind weitere Themen, mit denen sich „Serious Games“ beschäftigen, die meist kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden können.

### **Pädagogisch wertvoll**

Grafik und Spielprinzipien der humanitären Spiele sind im Vergleich zur kommerziellen Konkurrenz meist eher simpel. Kinder und Jugendliche, die schon erfahren im Umgang mit den virtuellen Welten moderner Spiele sind, kann man wohl nur mit Mühe für eine längere Zeit für diese Spiele begeistern. Aber zum Beispiel für die spielerische Einführung in ein Thema im Unterricht eignen sich einige von ihnen durchaus. Viele der Spiele werden auf ihren Internetseiten ergänzt durch Hintergrundinformationen oder Lehrmaterial.

### **„Food Force“ / Welternährungsprogramm der UN**

... ist einer der Klassiker des Genres, der sich selbst als „erstes humanitäres Computerspiel“ rühmt. Das Spiel wurde im Auftrag des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen entwickelt und soll die Abläufe bei einem humanitären Einsatz in einem Krisengebiet verdeutlichen. Der Spieler hat den Auftrag, Notleidende mit dem Helikopter zu suchen und aus der Luft mit Lebensmitteln zu versorgen. Er

### **Service**

**WDR 5-Hotline-Fon:**  
0221-56789 555

**WDR 5-Hotline Fax:**  
0221-56789 550

**WDR 5 im Internet:**  
[www.wdr5.de](http://www.wdr5.de)

**eMail der Redaktion:**  
[leonardo@wdr.de](mailto:leonardo@wdr.de)

**Anschrift der Redaktion:**  
WDR 5  
Wissenschaft, Umwelt,  
Technik  
D-50600 Köln

## Hörer-Information

stellt auf der Basis eines knappen Budgets einen Ernährungsplan zusammen und muss einen Hilfskonvoi sicher ans Ziel geleiten. Die Spielelemente sind eingebettet in Videosequenzen, in denen Hintergründe zur Arbeit der UN-Hilfsorganisation verpackt wurden. „Food Force“ wurde schon von mehreren Millionen Spielern heruntergeladen, ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren und ist inzwischen in vielen Sprachen, unter anderem in Deutsch, aufgelegt worden.

Download-Umfang: 215 MB.

### **„PowerUp“ / IBM**

Der Planet „Helios“ steht vor dem Kollaps. Die Umwelt ist verseucht, die Atmosphäre aufgeheizt – und niemand weiß Rat. Parallelen zur Situation auf der Erde sind natürlich naheliegend. In diesem technisch ansprechenden Adventure bewegt sich der Spieler frei durch die Welt des fremden Planeten. Er hat den Auftrag, Informationen zu sammeln, alternative Energiequellen in Gang zu bringen und das Biosystem von „Helios“ vor dem Untergang zu bewahren. Das Spiel erfordert wie alle Adventure-Games ein wenig Geduld, bis man sich in der virtuellen Welt orientiert hat. „PowerUp“ ist konzipiert für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren und leider nur in Englisch erhältlich.

Download-Umfang: 164 MB

### **„Re-Mission“ / Hope Lab**

Das einzige humanitäre Spiel, bei dem ein positiver Effekt untersucht und nachgewiesen werden konnte. Jugendliche Krebspatienten können hier in einem actionreichen Spiel etwas über ihre Krankheit und die Therapien, mit denen sie konfrontiert werden, lernen. Der Spieler wandert als winziger Nanoroboter „Roxxi“ durch einen Körper und zerstört Krebszellen. Dabei bekommt er Informationen über verschiedene Tumorformen, den Befall des Lymphsystems und Methoden, mit denen sich der Krebs besiegen lässt. Es wurde nachgewiesen, dass die Spieler tatsächlich ihre Medikamente gewissenhafter einnahmen und auch toleranter gegenüber Nebenwirkungen wurden. Das Spiel ist leider nur in Englisch erhältlich und mit 1,9 GB sehr umfangreich.

Download-Umfang: 1,9 GB!

# Hörer-Information

## „Darfur is Dying“ / Human Rights Foundation

Ein Internetspiel, mit dem die Menschenrechtsorganisation auf die Situation der Bevölkerung in der sudanesischen Krisenregion Darfur aufmerksam machen will. In einem Flüchtlingscamp hat der Spieler die Aufgabe für Wasser, Nahrung und medizinische Hilfe zu sorgen. Das Spielprinzip und die grafische Aufbereitung sind recht simpel und bestehen letztlich vor allem aus dem Steuern einer Figur durch das Camp. Dennoch kann es als Einstieg in eine intensivere Beschäftigung mit der Flüchtlingsproblematik dienen, über die auch auf der Internetseite des Spiels viele Hintergründe zu erfahren sind. Vorteil: „Darfur is dying“ kann ohne Download direkt im Internet gespielt werden. Nachteil: Nur in Englisch. Download-Umfang: keiner, denn es wird direkt im Internet-Browser gespielt.

## „Ayiti“ / UNICEF

Ein hübsches, einfaches Internetspiel über eine Familie in Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt. Der Spieler begleitet die fünfköpfige Familie durch einige Jahre und entscheidet über Arbeit, Ausbildung und medizinische Versorgung. Vorteil: „Ayiti“ kann ohne Download direkt im Internet gespielt werden. Nachteil: Auch dieses Spiel gibt es leider nur in Englisch. Download-Umfang: Keiner, denn es wird direkt im Internet-Browser gespielt.

### **Weiterführende Links:**

„Food Force“:

<http://www.food-force.com/de>

„PowerUp“:

<http://www.powerupthegame.org>

„Re-Mission“:

<http://www.re-mission.net>

„Darfur is dying“:

<http://www.darfurisdying.com>

„Ayiti“:

<http://ayiti.newzcrew.org/ayitiunicef>